

Heidberg-Oldies vergeben zwei Matchbälle

Im Endspiel gegen Bremerhavener Ü 40-Meister Leher TS im Elfmeterschießen mit 4:5 unterlegen

Von unserem Redakteur
Jens Pillnick

LES U M. Die deutsche Meisterschaft der Ü40-Fußballer im September in Berlin findet ohne den TSV Lesum-Burgdamm statt: Im Endspiel um die Landesmeisterschaft unterlagen die Nordbremer gestern auf der neutralen Scheveemoor-Anlage der Leher Turnerschaft mit 4:5 (0:0) nach Elfmeterschießen. Der Sieger um Trainer Wilfried Zander kann sich nun über ein Turnier der Nord-Verbände für die „Deutschen“ in der Hauptstadt qualifizieren.

Lange Gesichter bei Spielern, Trainern, Betreuern und Anhängern des TSV Lesum nach dem Elfmeterschießen: Nach einem von Peter Fascher gehaltenen Strafstoß sowie einem in die Wolken gejagten LTS-Versuch sahen die Heidberger beim Stande von 3:1 nach drei von fünf Schützen schon wie der Sieger aus, zeigten dann aber Nerven. Nachdem zunächst Torsten Magnus, Detlef Gloge-Böltau und Uwe Meyer-Porsch verwandelt hatten, folgten nun „Fahrkarten“ von Eric Ridder und Andre Brix - 3:3. Im folgenden Eins-gegen-eins-Ausscheidungs-schießen gaben sich die LTS-Akteure keine Blöße. Abschließend wehrte Keeper Ferranti erst den Schuss von Ralf Ahlers spektakulär mit den Füßen ab, dann verwandelt er persönlich zum Endstand. Kein Wunder, dass im Lesumer Lager noch lange nach dem letzten Elfer von „zwei vergebenen Matchbällen“ gesprochen wurde.

„Wir hätten zum Schluss Sekt oder Selters spielen müssen“, ahnte Lesums starker Verteidiger Björn Hellmann nach Abpfiff der zweimal 30 Minuten in sengender Sonne auf dem Kunstrasenplatz schon nichts Gutes. Aber nicht erst im Elfmeterschießen besaßen die Lesumer die Chance, das Feld als Sieger zu verlassen.

Auch im ersten Spielabschnitt waren sie - angetrieben von Uwe Meyer-Porsch und Georg Becker - die spielfreudigere und dominierende Mannschaft, zeigten aber auch da schon Abschlusschwächen. Georg Becker vergab zweimal in guter Position (5./19.), mehrere Male wurde zudem zu umständlich im oder in der Nähe des LTS-Strafraumes agiert. Die beiden guten Möglichkei-



Im Kampf um die Teilnahme an der deutschen Ü 40-Meisterschaft zwar gescheitert, aber immerhin Bremer Meister der Staffel 1: der TSV Lesum-Burgdamm. Unser Bild zeigt (hinten,

von links) Alexander Förster, Thomas Stewers, Torsten Windhorst, Detlef Gloge-Böltau, Jörg Sonnberg, Peter Viet, Jürgen Antony, Jürgen Helmbold, (vorne) Torsten Magnus, Michael

Häsler, Peter Fascher, Bert Viet und Björn Hellmann. Es fehlen Ralf Ahlers, Georg Becker, Eric Ridder, Ralf Meyer, Uwe Meyer-Porsch und Michael Brand. FOTO: EBERHARD GÜNTHER

ten der Bremerhavener gingen auf das Konto von Kahveciouglu, dem aber ebenfalls das Zielwasser fehlte.

„Wir haben im Mittelfeld die Bälle zu schnell verloren und so die Spitze nicht mehr versorgen können. Da kam nichts mehr“, stellte Lesums Trainer Alexander Förster nach einer bedeutend schwächeren zweiten Hälfte seiner Schützlinge fest. „LTS hat sich den Sieg verdient“, ergänzte Team-

manager Peter Viet. In den zweiten 30 Minuten war LTS - abgesehen von drei nicht ungefährlichen Lesumer Vorstößen - am Drückker, vor allem Kahveciouglu spielte mit der Lesumer Hintermannschaft Latz und Maus. Doch auch er war im Abschluss alles andere als kaltblütig, und so verpufften die Chancen nach tollen Aktionen (31. 53, 54.). Kein Wunder, dass er die Verantwortung im Elfmeterschießen an andere abtrat.

TSV Lesum-Burgdamm: Fascher; Ridder, Häsler, Uwe Meyer-Porsch, Becker, Ralf Meyer, Windhorst, Ahlers, Stewers, Hellmann, Magnus, Brix, Gloge-Böltau, Behrens, Sonnberg.

Leher TS: Ferranti; Volker Schmidt, Meenzen, Steinlein, Ewald Zander, Behrmann, Paczulla, Kahveciouglu, Koch, da Silva Costa, Lopes, Rainer Schmidt, Nyberg, Perl, Karstens.